



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Erasmus-Programm

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

ERASMUS-Programm

Im Mai 1987 hat der Rat der Europäischen Gemeinschaften das ERASMUS-Programm zur Förderung der studentischen Mobilität initiiert. Bereits im ersten Jahr seiner Durchführung war die Hochschule an drei Kooperationen im Rahmen von ERASMUS beteiligt.

Die Universität - Gesamthochschule - Paderborn hat inzwischen 17 ERASMUS-Programme.

Für das akademische Jahr 1989/90 erhielt die Universität - Gesamthochschule - Paderborn für die Organisation der Austauschprogramme von der EG etwa 42.000 DM, im Jahr 1991/92 waren es bereits 60.000 DM. Für Studentenstipendien wurden 1991 insgesamt 200.780 DM bewilligt. Das war etwas weniger als im Vorjahr (DM 235.222: - 2,2%), da andere Hochschulen zunehmend beteiligt wurden und die EG den Mittelansatz nur wenig erhöhte. Dennoch konnten zum Studienjahr 1991/92 insgesamt 90 Paderborner Studierende für einen Auslandsaufenthalt im EG-Bereich von durchschnittlich 8 Monaten gefördert werden (im Vergleich: 1987/88 waren es 31; 1988/89 schon 44; 1989/90 bereits 75).

Tempus-Programm

Im Juni 1990 wurde auf Ratsbeschluß der Europäischen Gemeinschaft ein Programm zur Förderung der Zusammenarbeit mit Osteuropa im Bildungsbereich, kurz TEMPUS-Programm genannt, ins Leben gerufen. Aufgrund der schnellen Veränderungen in Osteuropa sollte das Programm schnellstmöglich den Zielländern zugute kommen und so konnten im September 1990 bereits für das akademische Jahr 1990/91 Anträge gestellt werden. Die Universität - Gesamthochschule - Paderborn war zu dieser ersten Antragsrunde viermal vertreten, zweimal als Koordinatorin, zweimal als Beteiligte. Zwei Projekte betrafen die Kooperation mit Ungarn (Budapest, Debrecen), zwei diejenige mit Polen (Warschau, Thorn). Anträge deckten die Fachgebiete Informatik, Moderne Sprachen, Maschinenbau und Landespflanze ab. Die Hochschule kann es als großen Erfolg verbuchen, daß zwei der beantragten Programme von der EG bewilligt wurden, da Brüssel insgesamt nur etwa 10% aller Anträge annahm. Gefördert aus EG-Mitteln wird seit Januar 1991 die Kooperation mit der Eötvös-Lorand-Universität Budapest in den Bereichen Mathematik/Informatik und Germanistik.

Gastwissenschaftler

Die Zahl der zu Forschungs- und Lehrzwecken an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn weilenden ausländischen Gäste wächst von Jahr zu Jahr. Im Sommersemester 1991 waren an der

Hochschule etwa 60, im Wintersemester 1991/92 etwa 70 ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Gast. Ihre Aufenthaltsdauer variierte zwischen einem Monat und über einem Jahr. Darunter waren besonders viele Gäste aus der VR China, aber auch wieder sehr viele aus Ländern des früheren Ostblocks (36 aus der GUS, CSFR, Polen, Ungarn und Rumänien). Dazu kommen 21 Gäste aus den USA, Kanada und West- bzw. Nordeuropa, sowie einzelne Gäste aus Indien, Indonesien, Marokko, Nicaragua, Brasilien, Kamerun, Bangladesh, Albanien.

Neben der wissenschaftlichen Begleitung durch die einzelnen Gastgeber bemüht sich eine Betreuergruppe des Universitätsclubs, den Gastwissenschaftlern das Sicheinleben in Paderborn zu erleichtern.

Gästehaus

Nachdem der Wohnteil des dringend benötigten Gästehauses der Hochschule bereits im Oktober 1989 bezugsfertig war, wurden der Begegnungsteil sowie die Außenanlagen im Februar 1990 fertiggestellt. Im Mai 1990 lud die Universitätsgesellschaft zur offiziellen Einweihung ein.

Die zur Verfügung stehenden Gästeappartements (4 kleine, 4 größere) sind seit Bezug des Hauses durchgehend belegt und inzwischen auf 6 - 8 Monate im voraus ausgebucht. Der Begegnungsteil des Gästehauses hat eine Reihe kultureller und geselliger Veranstaltungen von und für ausländische Gäste aufgenommen. Dem Konzept der Alexander von Humboldt-Stiftung zu einem "Universitätsclub" folgend, beteiligen sich seit April 1990 etwa 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unserer Hochschule an der Förderung von Begegnungen im Gästehaus.

Perspektiven

Während bei den vertraglich geregelten Hochschulpartnerschaften im Berichtszeitraum eine gewisse Konsolidierung eintrat, haben die seit 1987 neu aufgelegten Programme der EG zu einer Intensivierung und erheblichen Ausweitung der inereuropäischen Auslandsbeziehungen geführt. Für diese Kooperationen, die seit 1990 auch nach Osteuropa ausgedehnt wurden, hat die EG beträchtliche Mittel bereitgestellt. Ein weiterer Ausbau ist zu erwarten, um das von Brüssel vorgegebene Ziel, nämlich 10% aller Studenten einen Auslandsstudienaufenthalt zu ermöglichen, zu erreichen und die große Aufgabe zu bewältigen, den osteuropäischen Hochschulen die Beteiligung an dem entstehenden europäischen Austausch-Netzwerk im Bildungsbereich zu ermöglichen. Die in den letzten Jahren zu beobachtende schnelle Ausweitung der europäischen Auslandsbeziehungen, die durch die politischen